VON DER TEXTANALYSE ZUM TEXTFEEDBACK AN STUDIERENDE: das Potenzial von Schreib- und Lesedidaktik für die Fachlehre nutzen

Workshop - Beschreibung

Ziel:

Textproduktion von Studierenden richtet sich häufig danach, Aufgabenstellungen in eng bemessenen Zeitfenstern „abzuarbeiten“. Dabei können mitunter die Lust am Schreiben und das Verständnis für den Sinn und Nutzen der zu schreibenden Texte verloren gehen. Lehrende sind umgekehrt mit Schreibprodukten unterschiedlicher Qualität konfrontiert und ebenfalls unter Zeitrestriktionen gefordert, konstruktives Textfeedback zu geben, das Studierende in ihrer Weiterentwicklung optimal unterstützt.

Ziel dieses Workshops ist es, in Grundlagen der Schreibdidaktik einzuführen. Im Zentrum des Austausches stehen die Themenbereiche der Textdiagnose und des Textfeedbacks. Der Nutzen von Schreibdidaktik wird sowohl für fachliche Inhalte im Studium als auch für die berufliche Praxis veranschaulicht. Lehrende werden unterstützt, vielfältigere Ausdrucksmöglichkeiten für das Reflektieren von Texten zu erarbeiten. Diese Kompetenzen können schließlich in das Textfeedback an Studierende einfließen und mit Anregungen zur Weiterarbeit für einen prägnanteren und verständlicheren Text verknüpft werden. Die zentrale Frage dabei ist, wie der Aufwand der Lehrenden reduziert und zugleich individuelles Textfeedback für Studierende möglichst anregend gestaltet werden kann.

Zielgruppe:

Lehrende und Studiengangs-/Lehrgangsleiter*innen an österreichischen Fachhochschulen, die sowohl in der Fachlehre (z.B. Seminararbeiten, Berichte, diverse andere Textsorten) als auch im Rahmen der Betreuung von Bachelor- oder Masterarbeiten an der Vermittlung von wissenschaftlichem Schreiben als Denk- und Handwerkszeug – nicht zuletzt auch für die berufliche Praxis – interessiert sind.

Termin und Ort:

24. April 2023, eintägig von 10.00 – 18.00 Uhr
Ort: Fachhochschule Campus Wien, Favoritenstraße 226, 1100 Wien

Workshopleiterin:

FH-Prof.in Mag.a Florentina Astleithner ist Soziologin, Schreibdidaktikerin, Trainerin für wissenschaftliches Schreiben und Journal Writing Coach. Sie lehrt hauptberuflich im europäischen Masterstudiengang Sozialwirtschaft und Soziale Arbeit an der FH Campus Wien und ist im Zentrum für Wissenschaftliches Schreiben für die Durchführung, Organisation und Qualitätssicherung der Angebote für Lehrende verantwortlich. In dieser doppelten Verankerung entwickelt sie Angebote zur Schreibdidaktik für Lehrende aus ihren Erfahrungen an der Schnittstelle zwischen Fach- und Schreiblehre. Sie ist Mitglied der österreichischen Gesellschaft für wissenschaftliches Schreiben. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind: empirische Sozialforschung, Evaluation und Wirkungen sozialwirtschaftlicher Dienstleistungen, kooperative, gemeinwohlförderliche Lebens- und Wirtschaftsformen. https://www.florentina-astleithner.at/

Methode:

Folgende Methoden werden im Workshop angewendet:
Input der Workshopleitung, Schreibübungen und Textdiagnosen, Diskussion und kollegialer Austausch zu Strategien der Textdiagnose, eigenen Feedbackerfahrungen und Feedbackstrategien im Umgang mit Texten von Studierenden.

Um möglichst nahe an den Themenbereichen der Teilnehmenden arbeiten zu können, erfolgt vor dem Workshop eine Einladung, Beispiele studentischer Texte und Feedback an Studierende an die Workshopleiterin zu schicken.

Lernergebnisse: Nach dem Workshop sind Sie in der Lage,

- Schreiben als erlernbares Handwerk zu verstehen und als Denkwerkzeug für die eigene Disziplin zu nutzen,
- Phasenmodelle von Schreibprozessen für die eigene Lehre einzusetzen, bzw. im Rahmen eines Curriculums abzustimmen,
- „texthandwerkliche[-s] Benennungswissen für die präzise Begleitung von studentischen Texten“ (Ulmi/ Brendel 2017: 64) auszubauen,
- die Qualität wissenschaftlicher Texte in Ihrem Fach begründet einschätzen zu können,
- Strategien zu entwickeln, um den eigenen Aufwand für konstruktives Textfeedback an Studierende zu reduzieren und Studierenden dennoch optimale Rückmeldung zu geben,
- verschiedene Formen von Textfeedback (z.B. auch Peerfeedback) zu nutzen,
- Anregungen für konkrete Schreibübungen und Verbesserungsmöglichkeiten zu geben,
- sich selbst weiterführend in Fragen der Schreibdidaktik zu vertiefen.

Literatur: Neben vielfältigen Ansprüchen an qualifizierte und berufsvorbereitende Wissenschaft und Lehre rückt im deutschsprachigen Raum zunehmend die Bedeutung individueller Schreibkompetenz ins Zentrum der Aufmerksamkeit. Nach einem Positionspapier der Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung (gefsus) sind es drei Dimensionen, die im Studium sowohl fachübergreifend als auch fachspezifisch unterstützt werden können und sollen: „Kompetente Schreibende nutzen Schreiben zum kritischen Denken, steuern produktiv den eigenen Schreibprozess und kommunizieren entsprechend den Textkonventionen der jeweiligen Fachgemeinschaft angemessen.“ (Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung 2018: 3) Flüssig zu schreiben befähigt also nicht nur dazu ansprechende Texte zu produzieren, sondern eröffnet auch zusätzliche Qualifikationen, die Studium, Beruf und die Lehre selbst erleichtern.

Gesellschaft für Schreibdidaktik und Schreibforschung (gefsus) (2018): Positionspapier Schreibkompetenz im Studium. Verabschiedet am 29. September 2018 in Nürnberg. http://www.schreibdidaktik.de/images/Downloads/gefsus_2018_positionspapier.pdf [21.06.2022]
Ulmi Marianne, Brendel Sabine (2017): Sprach- und Textkritik als Schlüssel zum Forschenden Lernen. In: Schreibzentrum der Ruhr-Universität Bochum (Hg.): ‚Aus alt mach neu‘ – schreibdidaktische Konzepte, Methoden und Übungen. Festschrift für Gabriela Ruhmann. Bielefeld: UVW UniversitätsVerlagWebler. 53-67.

Max. TN: Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf max. 12 Personen beschränkt. Die Reihung erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen.

Bei einer zu geringen Zahl der Teilnehmenden oder aus anderen wesentlichen organisatorischen Gründen behält sich die FHK das Recht vor, die Veranstaltung (gegen Rückerstattung des Kostenbeitrages) abzusagen. Daraus erwachsene etwaige Schadenersatz-ansprüche können nicht anerkannt werden.

Anmeldung: Anmeldungen online auf der FHK-Website workshops.fhk.ac.at. Bei Fragen wenden Sie sich an Karin Szaffich, e-mail: karin.szaffich@fhk.ac.at oder Tel: +43 1 890 63 45 - 10. Die Anmeldung der Teilnehmenden sollte in Absprache mit dem/der Studiengangsleiter/in bzw. dem Erhalter erfolgen.

Im Falle einer Anmeldung erklären sich die Teilnehmenden mit der EDV-mäßigen Verarbeitung und Speicherung ihrer Daten einverstanden.

Anmeldefrist: Die Anmeldefrist für alle Workshops finden Sie bei den jeweiligen Veranstaltungen auf der Website workshops.fhk.ac.at.

Kostenbeitrag: Zur teilweisen Abdeckung der Kosten des/der Workshopleiters/in sowie der Verpflegungskosten wird ein Kostenbeitrag von **Euro 200**,- pro Teilnehmender/m eingehoben. Die Rechnung erhalten die Teilnehmenden bzw ihre Organisationen ca. 2 Wochen vor der Veranstaltung. Die Reise- und Nächtigungskosten hat jede/r Teilnehmende selbst zu tragen. Nach erfolgter Anmeldung erhalten die angemeldeten Personen eine automatisch vom System generierte Anmeldebestätigung. Der Beitrag muss bis zum Tag der Veranstaltung auf dem FHK-Konto eingegangen sein.

Stornierungen: Grundsätzlich gilt jede/r Teilnehmende, die/der sich über die Website workshops.fhk.ac.at für einen Workshop angemeldet und eine Anmeldebestätigung dafür erhalten hat, als fix angemeldet.

Kostenlose Stornierungen sind auf der Website im eigenen Profil vorzunehmen. Diese sind über den „Storno-Button“ über die Website workshops.fhk.ac.at beim betreffenden Workshop bis zum letzten Tag der Anmeldefrist möglich. In diesem Fall fällt kein Kostenbeitrag an bzw. wird dieser – falls bereits überwiesen - rückerstattet.

Stornierungen nach Ablauf der Anmeldefrist sind grundsätzlich nur per E-Mail an workshops@fhk.ac.at **möglich**. Hier bleibt der Kostenbeitrag aufrecht, es kann aber ein/e Ersatzteilnehmende/r nominiert werden. Wenn keine Ersatznominierung erfolgt, werden wir uns bemühen, eine Person aus der Warteliste, wenn vorhanden, nachrücken zu lassen. In diesem Fall entfällt der Kostenbeitrag der/s stornierenden Teilnehmenden bzw. kann der Kostenbeitrag rückerstattet werden.